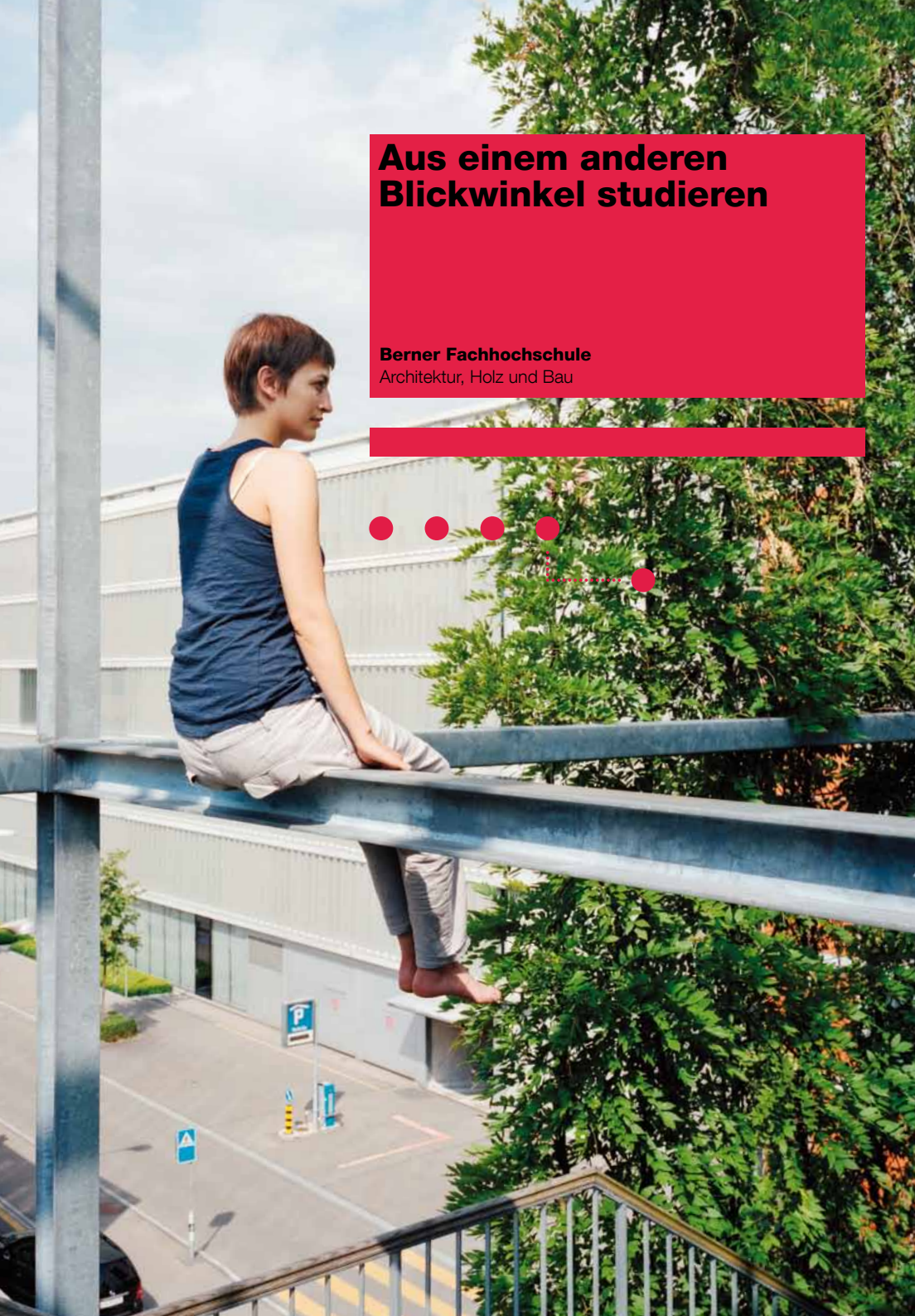
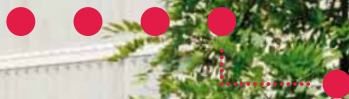


# Aus einem anderen Blickwinkel studieren

**Berner Fachhochschule**  
Architektur, Holz und Bau



Wissen für die Praxis: Wir zählen zu den führenden Schweizer Bildungsinstitutionen im Bau- und Holzbereich. Als national und international anerkannte Fachhochschule mit langjähriger Erfahrung und Tradition stellen wir künftigen Architektinnen, Bau-/Holzingenieuren oder Holztechnikern das Rüstzeug für eine erfolgreiche Karriere. Ökologisch und ökonomisch ganzheitliches Denken und verantwortungsvolles Handeln sind zentrale Bausteine unserer Ausbildungen. Unseren Auftrag, als schweizweit einziges Kompetenzzentrum der Holzwirtschaft, Wissen und Können auf hohem Niveau zu vermitteln, erfüllen wir in enger Partnerschaft mit der Wirtschaft. Wir verbinden Lehre und Praxis konsequent. In Ausbildung, Forschung und Dienstleistungen orientieren wir uns an internationalen Standards. Unsere Studierenden sind nach Abschluss ihrer Ausbildung hoch qualifizierte Fachleute. Das Departement Architektur, Holz und Bau ist eines der sechs Departemente der Berner Fachhochschule (BFH). 1997 gegründet, bildet die BFH pro Jahr rund 6400 Studierende verschiedenster Fachrichtungen aus.

# Die Grundlage ist das Fundament der Praxis

(Le Corbusier 1887–1965)

## Bachelor of Arts in Architektur

Der Studiengang Bachelor Architektur in Burgdorf wird als Vollzeit- und als Teilzeitstudium angeboten. Ab dem dritten Semester besteht die Möglichkeit, sich ein spezifisches Wissen in den Vertiefungen «Gestaltung», «Management» oder «Technik» anzueignen. So werden Studierende gezielt in ihren individuellen Begabungen und Neigungen gefördert und systematisch auf ihre berufliche Laufbahn vorbereitet. Alternativ können auch alle Vertiefungen besucht werden – Wissensvermittlung in die Breite und nicht in die Tiefe. Der theoretische Unterricht findet primär im Herbstsemester statt und vermittelt das notwendige Grundlagenwissen für die praxisorientierten Projektstudios im Frühlingssemester. Summer Schools mit Intensivkursen von drei Wochen Dauer im In- und Ausland vervollständigen das Programm. Und die Durchführung gemeinsamer Module mit den Studiengängen Bachelor Bau und Bachelor Holz schafft Synergien und fördert die Interdisziplinarität im Studium.

## Bachelor of Science in Bauingenieurwesen

Das Bauingenieurstudium ist heute eines der vielseitigsten Fachgebiete an den Hochschulen. In den Bereichen «Massivbau», «Stahlbau», «Ingenieurholzbau», «Geotechnik», «Verkehrswesen», «Verkehrswegebau» und «Wasserbau» werden nicht nur Grundlagen, sondern bereits, je nach Neigung, eine fachliche Vertiefung in den Disziplinen Hoch- und Tiefbau vermittelt. Die Ausbildung wird als Vollzeit- und als Teilzeitstudium in sechs respektive acht Semestern absolviert. Die Zahl der Hochschulabgängerinnen und -abgänger im Bauingenieurwesen deckt die Nachfrage von Unternehmen und Ingenieurbüros nicht ab. Aus dieser Situation ergeben sich ausgezeichnete Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten.

## Bachelor of Science in Holztechnik

Ob Holzkonstruktionen, Gebäude, Inneneinrichtungen oder Möbel – im Ingenieurstudium in Holztechnik dreht sich alles um den erneuerbaren Roh- und Werkstoff Holz und seine vielseitigen Verarbeitungs- und Einsatzmöglichkeiten. Die Studierenden wählen zwischen den Vertiefungen «Timber Structures and Technology» und «Process and Product Management», die sie auf eine wissenschaftlich-technische und managementorientierte berufliche Laufbahn vorbereiten. Den Neigungen entsprechend ergänzen die Studierenden das Wissen ab dem fünften Semester wahlweise in den Themen «Prozessmanagement», «Produktmanagement», «Innenausbau», «Gebäudehülle», «Holzhausbau» oder «Ingenieurholzbau». Der Studiengang Bachelor Holztechnik in Biel ist zusammen mit den Ausbildungen der angegliederten Technikerschulen HF Holz Biel schweizweit einzigartig. Keine andere Fachhochschule in der Schweiz bietet diesen Studiengang an.

## Master of Arts in Architektur (JMA)

Der Joint Master of Architecture wird gemeinsam von der Fachhochschule der Westschweiz (HES-SO) und der Berner Fachhochschule durchgeführt. Der Studiengang kann in Voll- oder Teilzeit absolviert werden. Die Studierenden erleben Austausch und Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturkreisen, mehrsprachigen Unterricht in Deutsch, Französisch und Englisch sowie interkulturelle Mobilität. Sie erarbeiten sich die architektonischen und sozialen Kompetenzen, um ein Architekturprojekt von der Problemanalyse bis zur baulichen Umsetzung zu leiten und ein Team oder ein eigenes Büro zu führen. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über das berufliche Handwerk zur Arbeit an Architekturwettbewerben und die konstruktive Denklöge, Architekturprojekte zu realisieren. Zudem führt der Abschluss zu einem international anerkannten Hochschultitel, mit dem die Absolventinnen und Absolventen weltweit arbeiten und an internationalen Wettbewerben teilnehmen können.

## Master of Engineering in Holztechnik

Die Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau bietet zusammen mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Rosenheim (Deutschland) einen internationalen Masterstudiengang in Holztechnik an. Mit dem Studium erweitern die Studierenden ihr Entwicklungspotenzial, indem sie sich fundierte Management-, Methoden- und Sozialkompetenzen erarbeiten sowie ihre Kenntnisse in einer von acht möglichen Master Research Units (MRUs) vertiefen (Bauphysik und Gebäudetechnik; Fenster, Fassade, Wintergärten, Türen und Tore; Holz- und Verbundbau; Management; Möbelkonstruktion und Möbelprüfung; Produktion und Logistik; Trockenbau, Leichtbau und Innenausbau; Werkstoffe und Holztechnologie). Das Studium ist modular aufgebaut und wird in Voll- und Teilzeit, Deutsch und Englisch angeboten. Im Zentrum stehen die Kompetenzerweiterung im Umgang mit neusten Technologien der Holzwirtschaft sowie die Mitarbeit in Forschungs- und Industrieprojekten.

## Master of Science in Engineering (MSE)

Der Master of Science in Engineering ist ein von den sieben Schweizer Fachhochschulen gemeinsam entwickeltes Bildungsangebot. Er deckt die Bereiche Technik, Informationstechnologie sowie Bau- und Planungswesen ab. Die Studierenden wählen zwischen einem Vollzeit- und einem Teilzeitstudium. Der Studiengang ermöglicht die gezielte wissenschaftliche Vertiefung in einem individuell wählbaren Fachgebiet. Die fachliche Vertiefung erfolgt in einer Master Research Unit (MRU) an einer der sieben Schweizer Fachhochschulen. Die Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau beteiligt sich mit der MRU «Integral Planning and Construction» mit den Vertiefungsrichtungen «Bauen im Bestand und Bauphysik», «Holz- und Verbundbau» oder «Naturereignisse und Geotechnik».

## Technikerschulen HF Holz Biel

Die Technikerschulen HF Holz Biel sind der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau angegliedert. Sie bilden Berufsleute aus der Holzwirtschaft zu Technikerinnen und Technikern HF Holztechnik aus. Die Ausbildung mit den Vertiefungen Holzbau, Schreinerei/Innenausbau und Holzindustrie beinhaltet neben einer fundierten Allgemeinbildung branchenspezifisches und betriebswirtschaftliches Wissen. Kompetenzorientiertes Lernen in fachspezifischen Modulen sowie ein Praktikum in der Holzwirtschaft vermitteln einen hohen Praxisbezug. Techniker/-innen HF Holztechnik gehören in KMU und grösseren Unternehmen zum mittleren und oberen Kader. Sie unterstützen die Geschäftsleitung mit ihrer Fachkompetenz. Lehrgänge zur Vorbereitung auf eidgenössische Berufsprüfungen sowie Verbandsprüfungen (Holzbau-Vorarbeiter/-in, Holzbau-Polier/-in, Holzfachleute), höhere Fachprüfungen (Holzbau-Meister/-in) und das Nachdiplomstudium HF Unternehmensführung runden das Bildungsangebot ab.

## Weiterbildung für Unternehmen und Kaderleute in der Holz- und Baubranche

Die Weiterbildung gehört zu unseren Kernaufgaben. Wir definieren sie als Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschule und Praxis, der Raum für Kooperationen in den Bereichen Forschung, Lehre und Dienstleistungen schafft. Unser breites Angebot richtet sich an hoch qualifizierte Kaderleute sowie Spezialistinnen und -Spezialisten, die sich in ihrem Fachgebiet weiterbilden, ihre Kenntnisse interdisziplinär erweitern oder sich auf Führungspositionen vorbereiten wollen. Unser Weiterbildungsangebot trägt der Sorge und der Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt Rechnung: Eine umweltgerechte Energiebilanz und ökologisches Denken stehen in der Lehre an vorderster Stelle. Rund 2000 Personen aus dem In- und Ausland besuchen jährlich unsere Weiterbildungsveranstaltungen.

## Forschen für den Markt: Produktprüfungen, Expertisen, Beratungen

Wir forschen am Puls der Zeit. Die Forschungstätigkeiten sind auf die Praxis ausgerichtet – mit dem Ziel, Probleme des industriellen Alltags rasch und innovativ zu lösen. Im Rahmen von Dienstleistungsaufträgen realisieren wir für Wirtschaft und Gesellschaft Produktprüfungen, Planungen, Expertisen oder Beratungen. Die Forschungstätigkeiten konzentrieren sich auf die Kompetenzzentren Planungs-, Bau- und Fertigungsprozesse, Verbundbau und Holztechnik sowie Naturereignisse und Geotechnik. Forschung und Entwicklung sind eng verknüpft mit der Masterausbildung. Sie bilden das Fundament der Masterstudiengänge. Die Masterstudierenden werden in Forschungsprojekte und Forschungsteams integriert. Sie erarbeiten ihre Kenntnisse somit in unmittelbarer Nähe zur Praxis.

## Wissenswertes zum Studium an der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau

Studieren an unserer Fachhochschule ist abwechslungsreich: Workshops, Exkursionen, Projektstudios, Semester- und Projektarbeiten in Zusammenarbeit mit der Abteilung Forschung und Entwicklung sowie Industriepartnern garantieren einen hohen Praxisbezug. Weil Architektur und Ingenieurwesen in unseren Ausbildungskonzepten vernetzt sind, erhalten unsere Studierenden einen umfassenden Einblick in die Tätigkeitsgebiete der gesamten Bauwirtschaft – auf Wunsch sogar während eines Auslandsemesters bei internationalen Partnerinstituten. Unsere Absolventinnen und Absolventen sind hoch qualifiziert und auf dem Markt gefragt.

## Studieren an der Fachhochschule oder an der Universität – wo liegt der Unterschied?

Die Fachhochschulen erfüllen den vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) wie folgt definierten Leistungsauftrag: Ausbildung (Bachelor und Master), Weiterbildung (MAS, DAS, CAS), anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung (F+E), Dienstleistungen zugunsten Dritter. Wir setzen uns zum Ziel, unsere Studiengänge eng mit der Praxis zu verknüpfen und sie laufend auf die aktuellen Marktbedürfnisse auszurichten. Damit profitieren Sie nach Abschluss Ihres Studiums von Praxiswissen und -erfahrung, die Sie befähigen, rasch in den Beruf einzusteigen. Unsere Dozierenden sind engagierte Berufsleute, die Lehre und Praxis eng miteinander verknüpfen. Auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit unserer Abteilungen legen wir grossen Wert.

## Wie wirtschaftsnah ist die Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau?

Im Rahmen von Dienstleistungsaufträgen realisieren wir zahlreiche nationale und internationale Produktprüfungen, Planungen, Expertisen oder Beratungen und bieten Wirtschaftspartnern Leistungen wie Machbarkeitsstudien, Produkt- und Produktionsoptimierungen an. Dies zeichnet uns als idealen Partner für KMU, grössere Unternehmen und für die öffentliche Hand aus. Mit praxisorientierten Weiterbildungsveranstaltungen sichern wir den Wissens- und Technologietransfer in die Holz- und Baubranche. Unsere Veranstaltungen sind massgebende Plattformen, die den intensiven Informationsaustausch mit der Wirtschaft fördern. Sie bieten ideale Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Unsere Prüflabors sind nach ISO/IEC 17025 durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) geprüft.

## Vom Gymnasium prüfungsfrei an die Fachhochschule

Die «Passerelle» erleichtert den Übertritt vom Gymnasium in die sehr praxisorientierten Studiengänge der Fachhochschulen markant: Ein Vorkurs von drei Monaten Dauer vermittelt fundiertes technisches Fachwissen in der gewünschten Studienrichtung. Erste Erfahrungen mit praktischen Arbeiten in den Werkstätten und Labors ermöglichen zudem ein vorzeitiges Schnuppern im künftigen Beruf. Das bislang ein Jahr dauernde Praktikum bei einem Unternehmen verkürzt sich auf neun Monate. Weitere Informationen unter [www.passerelle.bfh.ch](http://www.passerelle.bfh.ch).

## Wie sieht es mit der Karriereplanung nach dem Studium aus?

Neben der Ausbildung von Kaderleuten für die Bau- und Holzwirtschaft setzen wir Akzente bei der Weiterbildung von Fachkräften aus diesen Branchen. Jährlich besuchen über 2000 Personen unser umfangreiches Weiterbildungsangebot, das aus Weiterbildungsmastern, -diplomen und -zertifikaten, Kursen, Seminaren, Workshops und Studienreisen im In- und Ausland besteht. Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender auf unserer Homepage [www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch) oder im gedruckten Jahresprogramm der Weiterbildungen.

## Die Bolognareform und Studieren im Ausland

Unser umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot stützt sich auf die Vorgaben der Bolognareform, welche ein mehrstufiges, europaweit standardisiertes Studienmodell definiert. Die Module der Studiengänge werden nach dem European Credit Transfer System (ECTS) bewertet. Der Bachelor ist der erste berufsqualifizierende Abschluss dieses zweistufigen Ausbildungskonzepts (Bachelor und Master). Er kann mit der Ausbildung zum Master oder mit einem oder mehreren Weiterbildungsstudien (MAS, DAS, CAS) ergänzt werden. Die Ausbildungen geniessen in der Wirtschaft eine hohe Akzeptanz und ermöglichen im In- und Ausland eine durchgängige Karriereplanung von der Berufslehre mit Berufsmaturität respektive der gymnasialen Maturität bis hin zu leitenden Stellen in der Wirtschaft oder der Forschung und Entwicklung.

Die Bolognareform unterstützt mit dem Erasmus-Programm auch den internationalen Austausch von Studierenden und ermöglicht Praktika im Ausland. Wir bieten unseren Studierenden Hilfe bei der Planung und der Organisation. Profitieren Sie von unserem breiten Netzwerk mit Partnerschulen auf allen fünf Kontinenten. Studierende, die sich für einen Austausch oder ein Auslandpraktikum interessieren, erhalten unter [www.ahb.bfh.ch/internationales](http://www.ahb.bfh.ch/internationales) detaillierte Informationen.



## Doktorieren im Rahmen einer Forschungspartnerschaft zwischen Universität und Fachhochschule

Masterabsolventinnen und -absolventen mit ausgezeichneten Leistungsausweisen können in Zusammenarbeit mit einer Universität an unserer Fachhochschule ihre Doktorarbeit schreiben. Über die Zulassung entscheidet die Universität. Sie profitieren so von praxisnahen Infrastrukturen und Labors sowie fundiertem Spezialwissen. Wir unterstützen Sie beim Suchen der richtigen Partneruniversität und bei der Auswahl der Forschungsthemen.

## Stipendien

Primär ist der Kanton Ihres Wohnsitzes für die Regelung und die Bewilligung von Stipendien zuständig. Achtung: Die Wohnsitznahme im Kanton Bern zu Studienzwecken gibt kein Anrecht auf kantonale Stipendien oder Darlehen. Spezielle Regelungen gelten für Studierende eines Betriebs, welcher der Berufsförderung Holzbau Schweiz angeschlossen ist. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen das Studiensekretariat in Burgdorf, +41 34 426 41 41, oder in Biel, +41 32 344 02 02.

## Versicherungen

Während des Unterrichts, während Laborversuchen, Werkstattarbeiten sowie auf dem direkten Schulweg sind die Studierenden bei Unfällen versichert. Wir empfehlen allerdings, sich für die Zeit des Studiums bei einer privaten Versicherungsgesellschaft für Nichtbetriebsunfälle versichern zu lassen. Studierende, die einen Lehrgang mit jeweils einem Praxisjahr zwischen den Semestern besuchen, haben bei Kursbeginn die Möglichkeit, bei der Suva eine Einzelabredeversicherung abzuschliessen.

## Attraktive Studien- und Freizeitangebote in unvergleichlicher Naturkulisse

Burgdorf und Biel sind attraktive Studienorte. Beide Standorte sind nicht weit von Bern entfernt und gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die konzentrierte Studienorganisation sowie die Übersichtlichkeit der Campus in Burgdorf und in Biel ermöglichen und fördern einen regen und wertvollen Austausch zwischen unseren Studierenden und Dozierenden. Die Studierenden erfahren eine persönliche Betreuung, die auf Wertschätzung sowie kooperativ-fairen Beziehungen beruht. Insbesondere am Standort Biel pflegen wir die Mehrsprachigkeit. Die Studierenden profitieren zudem von einem vielfältigen Studien-, Sport- und Freizeitangebot. Die Regionen Emmental und Seeland-Bielersee laden mit ihrer unvergleichlichen Naturkulisse zu Sport und Entspannung ein.

## Wo kann ich mich für ein Studium anmelden?

Anmelden können Sie sich per Internet. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch jederzeit für eine persönliche Beratung oder ein Informationsgespräch zur Verfügung. Unsere Sekretariate, die Ihnen gerne einen Termin vermitteln, erreichen Sie unter +41 34 426 41 01 (Architektur), +41 34 426 41 04 (Bauingenieurwesen), +41 32 344 02 02 (Holztechnik), +41 32 344 02 02 (Technikerschulen HF Holz Biel) oder +41 426 41 74 (Master).

## Weitere Informationen zum Studium sowie zu den Studien- und Prüfungsordnungen

Die je nach Studiengang individuellen Prüfungsordnungen erhalten Sie bei den jeweiligen Studiengangsleitern:

Bachelor Architektur	Friedrich Häubi	friedrich.haeubi@bfh.ch
Bachelor Bauingenieurwesen	Dr. Markus Romani	markus.romani@bfh.ch
Bachelor Holztechnik	Dr. Andreas Hurst	andreas.hurst@bfh.ch
Master Architektur	Stanislas Zimmermann	stanislas.zimmermann@bfh.ch
Master Holztechnik	Dr. Heiko Thömen	heiko.thoemen@bfh.ch
Master Engineering	Andreas Müller	andreas.mueller@bfh.ch
Technikerschulen HF Holz Biel	Christoph Rellstab	christoph.rellstab@bfh.ch
Weiterbildungen	Heinz Mutzner	heinz.mutzner@bfh.ch

## Wir bieten mehr als nur gute Aus- und Weiterbildungen!

**Bibliothek.** Die Hochschule verfügt in Biel und in Burgdorf über je eine grosse Freihandbibliothek mit Lesesaal. Die Dokumente der Bibliothek sind in den gesamtschweizerischen NEBIS-Verbund eingegliedert. **Infrastruktur.** Die Räumlichkeiten beider Standorte stehen den Studierenden auch ausserhalb des Präsenzunterrichts zur Verfügung. **IT.** Unsere Studierenden erhalten Zugang zum Intranet und verfügen über eine persönliche E-Mail-Adresse sowie einen direkten Access auf das WLAN. **Parkplätze.** Die zur Verfügung stehenden Parkplätze sind gebührenpflichtig. Auf Wunsch sind Parkkarten in den Studiensekretariaten erhältlich. Wir empfehlen jedoch, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. **Praktika.** Wir helfen unseren Studierenden bei der Suche nach Praktikumsplätzen im In- und Ausland. Die vakanten Angebote finden Sie jeweils auf unserer Homepage unter «Service». **Technologiepark.** Wir betreiben in Biel das grösste Forschungszentrum der Schweizer Holzwirtschaft und in Burgdorf gemeinsam mit dem Institut für Geologie der Universität Bern ein umfassendes Labor für Geotechnik. Die Labors sind nach ISO/IEC 17025 durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS), Mitglied der International Laboratory Accreditation Cooperation (ilac), geprüft. Die an der BFH-AHB durchgeführten Prüfungen sind somit international anerkannt. **Unterkünfte im Umkreis des Campus.** Wir unterstützen unsere Studierenden bei der Zimmersuche. Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter «Service». **Verpflegung.** Die Mensen in Burgdorf und in Biel bieten von Montag bis Freitag preisgünstige Verpflegungsmöglichkeiten.



## **Berner Fachhochschule**

Architektur, Holz und Bau

### **Burgdorf**

Direktion, Bachelor Architektur und Bachelor Bau, Master Architektur und Master Bau (MSE) sowie  
Forschungseinheiten Architektur und Bau

Pestalozzistrasse 20

Postfach 1058

CH-3401 Burgdorf

Telefon +41 34 426 41 41

Fax +41 34 423 15 13

E-Mail [office.ahb@bfh.ch](mailto:office.ahb@bfh.ch)

### **Biel**

Bachelor Holz, Master Holz und Forschung + Entwicklung (F+E), Technikerschulen HF Holz Biel  
Solithurnstrasse 102

Postfach

CH-2500 Biel 6

Telefon +41 32 344 02 02

Fax +41 32 344 02 90

E-Mail [officebiel.ahb@bfh.ch](mailto:officebiel.ahb@bfh.ch)

Senden Sie mir bitte folgende  
Dokumentation/-en

- Bachelor of Arts in Architektur**
- Bachelor of Science in Bauingenieurwesen**
- Bachelor of Science in Holztechnik**
- Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Vertiefung Holzbau**
- Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Vertiefung Schreinerei/  
Innenausbau**
- Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Vertiefung Holzindustrie**
- Nachdiplomstudium HF Unternehmensführung**
- Holzbau-Vorarbeiter/-in mit Diplom**
- Holzbau-Polier/-in mit eidg. Fachausweis**
- Holzfachleute mit eidg. Fachausweis**
- Holzbau-Meister/-in mit eidg. Diplom**
- Master of Arts in Architektur**
- Master of Engineering in Holztechnik**
- Master of Science in Engineering**
- MAS Denkmalpflege und Umnutzung**
- MAS Holzbau**
- CAS Grundlagen für nachhaltiges Bauen**
- CAS Weiterbauen am Gebäudebestand**
- CAS Bauphysik im Holzbau**
- CAS Solararchitektur**
- CAS Sustainable Architecture in India**
- CAS Facility Management KBOB,  
Führen von Betriebsimmobilien**
- CAS Gebäudeschutz gegen Naturgefahren**
- CAS Ökonomie und Prozesse**
- CAS Immobilienbewertung**
- Jahresprogramm Weiterbildung**
- Dokumentation F+E**

Vorname, Name .....

Adresse .....

Telefon .....

E-Mail .....

Die Dokumentationen können Sie auch auf dem Internet bestellen:  
[www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch)

  
  
**A**

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse



**Berner Fachhochschule**

Architektur, Holz und Bau  
Pestalozzistrasse 20  
Postfach 1058  
CH-3401 Burgdorf